

FRAUEN IN DER EUROPÄISCHEN POLITIK

Sommersemester 2026

Vortragende: Helena Heberer	Termin: Do 14:00 – 15:30
E-Mail: heberer@wiso.uni-koeln.de	Ort: IBW, Raum 3.40

Sprechzeiten: Auf Anfrage (Zoom oder persönlich)

1. Kursbeschreibung: Frauen sind in vielen Parlamenten und Exekutiven weltweit unterrepräsentiert. Die letzten Jahrzehnte sahen starke Anstiege im Anteil von Frauen in den politischen Institutionen. Allerdings unterscheiden sich die Länder stark: Manche Länder wie Frankreich oder Spanien haben in der Vergangenheit Frauenquoten eingeführt und dadurch den Frauenanteil in ihren Parlamenten erhöht. In anderen Ländern, wie beispielsweise in Deutschland, existieren freiwillige Quoten auf Parteiebene. In diesem Seminar werden wir untersuchen, welche gesellschaftlichen Faktoren die Repräsentation von Frauen beeinflussen, welche Rolle Parteien spielen und welche Auswirkungen der Anteil an Frauen in der Politik auf die Repräsentation von Frauen in Allgemeinen hat. Wir werden untersuchen, welche Vorurteile und Hürden weiblichen Kandidatinnen und Amtsinhaberinnen in der Politik entgegenstehen. Außerdem werden wir beleuchten, wie auch ins Parlament gewählte Frauen weiterhin Stereotypen und Vorurteilen gegenüberstehen, die ihren Arbeitsalltag und die Politik strukturieren.

2. Kursziele: Die Studierenden ...

- verstehen grundlegende Konzepte und Theorien im Bereich Repräsentation, gegenderte Institutionen, und Machtdynamiken im politischen System,
- kennen aktuelle Forschungsdebatten, und können einzelne Publikationen in größere Debatten einordnen,
- präsentieren und/oder diskutieren Ergebnisse mit Lehrenden und anderen Studierenden,
- analysieren aktuelle Fragestellungen und Herausforderungen im Rahmen von vorstrukturierten Kontexten,
- begründen und bewerten eigenständig erarbeitete Positionen,
- gestalten ihre Lern- und Arbeitsprozesse eigenständig.

3. Ablauf der Sitzungen: Das 90-minütige Seminar wird grob in drei Teilen ablaufen. 1) Einführung in die Thematik der Woche durch die Dozentin, Diskussion aktueller politischer Themen, die im Zusammenhang mit dem Kurs stehen (z.B. Wahlergebnisse, Entwicklungen in Regierungen, Medienberichte), 2) Diskussion der Literatur der Veranstaltungswoche, 3) Verknüpfung der Literatur mit aktueller Forschung, aktuellen Geschehnissen oder Einbindung in den größeren Kontext der Veranstaltung in Gruppenarbeiten oder als Diskussion.

4. Erwartungen an die Teilnehmenden:

- Dieses Seminar richtet sich an Studierende des Bachelorstudiengangs Sozialwissenschaften. Generell ist kein spezielles Vorwissen notwendig, lediglich die Fähigkeit englischsprachige wissenschaftliche Arbeiten zu verstehen und zu analysieren.
- Da das Seminar auf Diskussionen zu den Themen der Woche sowie der Literatur basiert, wird erwartet, dass die anwesenden Studierenden die Texte für die Woche gelesen haben und in der Lage sind, diese zu diskutieren.

- Alle Arbeiten sind selbständig zu verfassen, Plagiate werden nicht akzeptiert.

5. Bewertung:

- **Referate mit Handout:** Erlernte Themen und Konzepte aus Sitzungen 1 - 8 werden auf Fallbeispiele aus der Europäischen Union und ihren Mitgliedsstaaten angewendet. Die Referate befassen sich jeweils mit dem Thema einer Wochensitzung. Sie werden in Gruppen von zwei bis drei Studierenden vorbereitet und gehalten. Die Fallbeispiele werden selbst ausgesucht, die Lehrperson steht aber zur Verfügung um bei der Eingrenzung des Themas, der Literaturrecherche, etc. zu unterstützen. Die Länge der Referate soll 15 Minuten nicht überschreiten. Das Handout und die Referatsfolien müssen vor der Sitzung auf Ilias eingereicht werden. Das Handout soll außerdem für alle Teilnehmenden ausgedruckt und zur Sitzung mitgebracht werden.
- **Hausarbeit:** Die Hausarbeit ist eine schriftliche Ausarbeitung des Referats im Umfang von 2.000 Wörtern (Toleranz $\pm 5\%$). Das Literaturverzeichnis zählt nicht gegen das Wortlimit. Diese Arbeit muss über ILIAS eingereicht werden. Verspätete Einreichungen werden nicht akzeptiert. Die Deadline für die Hausarbeit ist tba.
- Jede Hausarbeit muss folgende Erklärung mit Unterschrift darunter enthalten: *Hiermit versichere ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig und ohne die Benutzung anderer als der angegebenen Hilfsmittel angefertigt habe. Alle Stellen, die wörtlich oder sinngemäß aus veröffentlichten und nicht veröffentlichten fremden Quellen entnommen wurden, einschließlich mittels KI-Tools generierter Inhalte, sind als solche kenntlich gemacht.*
- Das Referat zählt 30% und die Hausarbeit 70% der Endnote. Es können maximal 100 Punkte erreicht werden. Die Umrechnungstabelle in Noten finden Sie unten.
- Bonuspunkte: Durch das Einsenden von Diskussionsfragen oder Kritikpunkten spätestens bis Dienstagabend vor dem Seminar können Bonuspunkte erreicht werden. Pro Woche soll eine Frage oder ein Kritikpunkt eingesendet werden, für die ein Bonuspunkt erreicht werden kann. Maximal kann während des Semesters die Endnote um einen Notenschritt verbessert werden (zB von 1,7 auf 1,3). Es können also maximal 5 Bonuspunkte erreicht werden.

Notenstufe	Punkte
5,0 (nicht bestanden)	0 – 49,5
4,0	50 – 54,5
3,7	55 – 59,5
3,3	60 – 64,5
3,0	65 – 69,5
2,7	70 – 74,5
2,3	75 – 79,5
2,0	80 – 84,5
1,7	85 – 89,5
1,3	90 – 94,5
1,0	95 – 100

6. Seminarunterlagen: Die Seminarliteratur ist vollständig auf Ilias verfügbar. Zur Vorbereitung auf die Diskussion der Texte im Seminar, empfehle ich das folgende Vorgehen (basierend auf diesem [Syllabus](#) von Mona Lena Krook)

- Lesen Sie das Abstract oder die Einleitung des Textes, um einen Überblick über die wichtigsten Konzepte, Theorien, und Ergebnisse zu erhalten.
- Überfliegen Sie die Literaturübersicht, um zu sehen, wie die Autor*innen ihren Text in den aktuellen Stand der Forschung einordnen.

- Notieren Sie angewendete Konzepte und Theorien, die Forschungshypothesen, und die verwendeten Daten und Methoden.
- Lesen Sie die Diskussion der Ergebnisse und Schlussfolgerungen.
- Reflektieren Sie, ob Theorien und Konzepte richtig angewendet und Daten und Methoden sinnvoll ausgewählt wurden.
- Machen Sie sich einige Stichpunkte, wie der Text mit dem Kontext des Seminars zusammenhängt und was die gesellschaftliche und akademische Debatte um dieses Thema ist.

7. Wichtige Termine:

Prüfungsanmeldung tba
Einreichung Folien und Handout .. 09. Juli 2026, 14 Uhr
Referate 09. Juli 2026
Abgabe Hausarbeit 21. August 2026

8. Ablauf und Literatur:

Block 1: Einführung und Grundlagen

Sitzung 1 16.04.2026 **Einführung: Die Bedeutung der Repräsentation von Frauen**
Ablauf des Seminars, wissenschaftliches Schreiben, Prüfungsleistungen, Aussuchen von Fallbeispielen und Einteilung von Gruppen für Referate
Literatur:

- [Informationen zum Verfassen einer Hausarbeit](#)
- Jane Mansbridge (1999). “Should Blacks Represent Blacks and Women Represent Women? A Contingent ”Yes””. In: *The Journal of Politics* 61.3, pp. 628–657. DOI: [10.2307/2647821](#)

Sitzung 2 23.04.2026 **Gegenderte Institutionen, Rollen und Erwartungen**
Literatur:

- Joan Acker (1992). “From Sex Roles to Gendered Institutions”. In: *Contemporary Sociology* 21.5, pp. 565–569. DOI: [10.2307/2075528](#)
- Louise Chappell (2006). “Comparing Political Institutions: Revealing the Gendered “Logic of Appropriateness””. In: *Politics & Gender* 2.2, pp. 223–235. DOI: [10.1017/S1743923X06221044](#)

Sitzung 30.04.2026 **Kein Seminar**

Block 2: Frauen als Kandidatinnen und in Parlamenten

Sitzung 3 07.05.2026 **Nationale Variation in Parlamenten**
Literatur:

- Jessica Fortin-Rittberger and Christina Eder (2013). “Towards a Gender-Equal Bundestag? The Impact of Electoral Rules on Women’s Representation”. In: *West European Politics* 36.5, pp. 969–985. DOI: [10.1080/01402382.2013.796702](#)
- Drude Dahlerup and Lenita Freidenvall (2005). “Quotas as a ‘fast track’ to equal representation for women: Why Scandinavia is no longer the model”. In: *International Feminist Journal of Politics* 7.1, pp. 26–48. DOI: [10.1080/1461674042000324673](#)

Sitzung 14.05.2026 **Kein Seminar: Christi Himmelfahrt**

Sitzung 4 21.05.2026 **Qualifikationen und Stereotypen**

Literatur:

- Alice H. Eagly and Steven J. Karau (2002). “Role congruity theory of prejudice toward female leaders”. In: *Psychological Review* 109.3, pp. 573–598. DOI: [10.1037/0033-295X.109.3.573](https://doi.org/10.1037/0033-295X.109.3.573)
- Nichole M. Bauer (2020). “Shifting Standards: How Voters Evaluate the Qualifications of Female and Male Candidates”. en. In: *The Journal of Politics* 82.1, pp. 1–12. DOI: [10.1086/705817](https://doi.org/10.1086/705817)

Sitzung 29.05.2026 **Kein Seminar: Pfingsten**

Sitzung 04.06.2026 **Kein Seminar: Fronleichnam**

Jens Paper? 11.06.2026 **Inhaltlicher Fokus und Redezeit**

Sitzung 5 Literatur:

- Hanna Bäck and Marc Debus (2019). “When Do Women Speak? A Comparative Analysis of the Role of Gender in Legislative Debates”. en. In: *Political Studies* 67.3, pp. 576–596. DOI: [10.1177/0032321718789358](https://doi.org/10.1177/0032321718789358)
- Leslie A. Schwindt-Bayer (2006). “Still Supermadres? Gender and the Policy Priorities of Latin American Legislators”. en. In: *American Journal of Political Science* 50.3, pp. 570–585. DOI: [10.1111/j.1540-5907.2006.00202.x](https://doi.org/10.1111/j.1540-5907.2006.00202.x)

Block 3: Frauen in Regierungen

Sitzung 6 18.06.2026 **Ernennung von Ministerinnen**

Literatur:

- Dee Goddard (2019). “Entering the men’s domain? Gender and portfolio allocation in European governments”. In: *European Journal of Political Research* 58.2, pp. 631–655. DOI: [10.1111/1475-6765.12305](https://doi.org/10.1111/1475-6765.12305)
 - Corinna Kroeber and Joanna Hüffelmann (2022). “It’s a Long Way to the Top: Women’s Ministerial Career Paths”. In: *Politics & Gender* 18.3, pp. 741–767. DOI: [10.1017/S1743923X21000118](https://doi.org/10.1017/S1743923X21000118)
-

Sitzung 7 25.06.2026 **Machtverteilung im Kabinett**

Literatur:

- Mona Lena Krook and Diana Z. O'Brien (2012). "All the President's Men? The Appointment of Female Cabinet Ministers Worldwide". In: *The Journal of Politics* 74.3, pp. 840–855. DOI: [10.1017/S0022381612000382](https://doi.org/10.1017/S0022381612000382)
- Tiffany D. Barnes and Diana Z. O'Brien (2018). "Defending the Realm: The Appointment of Female Defense Ministers Worldwide". In: *American Journal of Political Science* 62.2, pp. 355–368. DOI: [10.1111/ajps.12337](https://doi.org/10.1111/ajps.12337)

Sitzung 8 02.07.2026 **Frauen als Regierungs- und Staatschefinnen**

Literatur:

- Ferdinand Müller-Rommel and Michelangelo Vercesi (2017). "Prime ministerial careers in the European Union: does gender make a difference?" en. In: *European Politics and Society* 18.2, pp. 245–262. DOI: [10.1080/23745118.2016.1225655](https://doi.org/10.1080/23745118.2016.1225655)
- Diana B. Carlin and Kelly L. Winfrey (2009). "Have You Come a Long Way, Baby? Hillary Clinton, Sarah Palin, and Sexism in 2008 Campaign Coverage". en. In: *Communication Studies* 60.4, pp. 326–343. DOI: [10.1080/10510970903109904](https://doi.org/10.1080/10510970903109904)

Sitzung 9 09.07.2026 **DOPPELSITZUNG (14 - 17.30 Uhr): Referate**

Block 4: Widerstand und Fortschritt

Sitzung 10 16.07.2026 **Backlash**

Literatur:

- Mona Lena Krook (2016). "Contesting gender quotas: dynamics of resistance". en. In: *Politics, Groups, and Identities* 4.2, pp. 268–283. DOI: [10.1080/21565503.2016.1151797](https://doi.org/10.1080/21565503.2016.1151797)
- Mona Lena Krook and Juliana Restrepo Sanín (2020). "The Cost of Doing Politics? Analyzing Violence and Harassment against Female Politicians". In: *Perspectives on Politics* 18.3, pp. 740–755. DOI: [10.1017/S1537592719001397](https://doi.org/10.1017/S1537592719001397)

Sitzung 11 23.07.2026 **Substantielle Effekte in der Gesellschaft & abschließende Diskussion**

Literatur:

- Caroline McEvoy (2016). "Does the Descriptive Representation of Women Matter? A Comparison of Gendered Differences in Political Attitudes between Voters and Representatives in the European Parliament". en. In: *Politics & Gender* 12.04, pp. 754–780. DOI: [10.1017/S1743923X16000118](https://doi.org/10.1017/S1743923X16000118)
 - Timm Betz, David Fortunato, and Diana Z. O'Brien (2021). "Women's Descriptive Representation and Gendered Import Tax Discrimination". en. In: *American Political Science Review* 115.1, pp. 307–315. DOI: [10.1017/S0003055420000799](https://doi.org/10.1017/S0003055420000799)
-